



**02 willkommen**  
Ursi Luginbühl stellt sich vor

**03 rückblick / ausblick**  
Herausforderung 05: Wasser  
Ausbildung  
Einsatzübung

**06 technik**  
Neu: Villette 3  
Neu: Chemielüfter  
Neu: Leitungsnummerierung

**08 die andere seite**  
Impressionen  
Männer nähren Dessous

**12 feuerwehr digital**  
fw-cham.ch: ausgezeichnet!

**14 aus dem archiv**

**15 einsätze**

**16 die letzte seite**



## Ursi Luginbühl-Wassmer

**Gemeinderätin, Vorsteherin SVA, Cham**



Bei meinem Amtsantritt übernahm ich am 1. Mai 2005 auch die Verantwortung für die Chamer Feuerwehr und die dazu gehörende Feuerschutzkommission. In ersten Kontakten mit dem Kommandanten Markus Andermatt erhielt ich den Einblick in die Organisation und Arbeit unserer freiwilligen Feuerwehr. Mit grosser Achtung und respektvollem Vertrauen kann ich unsere Feuerwehr unterstützen. Die Materialbeschaffung und -bewirtschaftung müssen auch in Zukunft mit aller Sorgfalt behandelt und der Rekrutierung und Ausbildung unserer freiwilligen Frauen und Männer muss ununterbrochen grosse Beachtung geschenkt werden. Nur eine optimal ausgerüstete und zeitgemäss ausgebildete Feuerwehr dient der Sicherheit und dem Schutz unserer Bevölkerung vor Feuer und Elementarschäden optimal.

*„Nur eine optimal ausgerüstete und ausgebildete Feuerwehr dient der Sicherheit und dem Schutz unserer Bevölkerung ...“*

### Ein kurzer Blick in mein Leben.

Geboren bin ich in Aarau und aufgewachsen in Thun. Nach der Lehre zur Kauffrau für Tourismus und verschiedenen Sprachaufenthalten im In- und Ausland, heirate-

te ich 1970 im Kanton Zug. Unsere zwei Töchter sind erwachsen und selbständig.

Nebst der anspruchsvollen Familienarbeit bildete ich mich stets weiter. Umweltberatung, die Mitarbeit bei der Frauenzentrale, sowie politisches Engagement in der Gemeinde und im Kanton füllten bald meinen Alltag aus. Die jährlichen Einsätze als Mitglied einer Spitaleinheit der Armee gehörten ebenfalls zu meinen Pflichten.

Ich möchte meine vielen Erfahrungen aus verschiedensten gesellschaftlichen und politischen Aktivitäten gepaart mit meinem Interesse an der Entwicklung unserer Gemeinde einbringen. In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

## Titelbild

von Hanspeter Ryffel

Unser neues Fahrzeug (Villette 3) oberhalb Niderwil. Es war an unserer Einsatzübung vom 28. September 2005 erstmals im Einsatz.

- Seite 6: Technische Daten Villette 3

### Liebe Ursi Luginbühl

Wir von der Feuerwehr freuen uns mit dir zusammenzuarbeiten und zukünftige Herausforderungen mit dir als Chefin anzugehen. Unsere vielseitige und wichtige Aufgabe zeigen wir dir gerne anlässlich einer der Zugs- oder Fachbereichübungen, du bist immer herzlich willkommen.



## Herausforderung 2005: Wasser

**Schon wieder geht ein Jahr dem Ende entgegen. Im Feuerwehrjahr 2005 haben wir Dank unserer Ausbildung viele Aufgaben spielend erledigen können. Doch auch einige Herausforderungen, die unser ganzes Können forderten, galt es zu organisieren und zu bewältigen.**

von Markus Andermatt

Bei den Einsätzen war sicher das Unwetter im August eine spezielle Herausforderung. Während 630 Einsatzstunden wurde alles versucht um grössere Schäden zu vermeiden. Es gelang nicht alle Keller von den Wassermassen zu schützen, daher waren Pumpen sehr gefragt. Nur Dank der Unterstützung einer Baumaschinenfirma, die uns Pumpen vermietete, gelang es uns an vielen Orten sofort Hilfe zu leisten. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarsfeuerwehren funktionierte einmal mehr sehr gut. Steinhausen half uns am Samstag und gleichzeitig halfen wir Hünenberg. Sonntagnacht kam uns Neuheim mit einer Typ 4 Pumpe (ca. 5000 Liter Wasser pro Minute) zu Hilfe. Rückblickend kann festgehalten werden, dass die Gemeinde Cham von grösseren Schäden verschont geblieben ist und dort, wo es galt Wasser zu pumpen handelte es sich glücklicherweise um „sauberes“ Wasser und nicht um Schlamm wie in anderen Gegenden der Schweiz.

Die Ausbildung hat ihre Herausforderung in der alle zwei Jahre stattfindenden Kompanieübung. Falls das Übungsobjekt im Areal der Papierfabrik tatsächlich einmal in Flammen aufgehen würde, würde der Löscheinatz eine sehr grosse Menge Wasser benötigen. Die Überprüfung des Einsatzplanes Wassertransport ab Lorze war daher auch das Hauptthema. Auch hier kam eine Typ 4 Pumpe zum Einsatz, diesmal von der Feuerwehr Risch, die mit unserer Unterstützung (im Ernstfall würden sie die eigenen Leute mitbringen) gleich den Wassertransport mit 110er Schläuchen in das Ausgleichsbecken legte. Die Übungsziele wurden erfüllt. Die festgestellten Verbesserungspunkte wer-

den wir im kommenden Jahr in der Ausbildung schulen.

Im September konnten wir das neue Feuerwehrfahrzeug Mercedes Sprinter als Ersatz für den Landrover in Betrieb nehmen. Die ersten Einsätze und Übungen haben gezeigt, dass dieses Fahrzeug mit Ladebrücke und Hebebühne gute Dienste leistet. Bei der Anschaffung haben wir auf die Erfahrungen anderer Zuger Feuerwehren zählen können, speziell auf Neuheim, die das gleiche Fahrzeug im Einsatz haben.

Neuheim spielt auch bei der Planung der Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit ihnen und der Feuerwehr Steinhausen ist geplant baugleiche Tanklöschfahrzeuge mit wenigen gemeindespezifischen Unterschieden zu beschaffen. Das Pflichtenheft ist erstellt. Als nächstes wird die Submission vorbereitet. Wenn alles planmässig läuft, wird Neuheim im Herbst 2007, Steinhausen und Cham im Frühjahr 2008 mit dem neuen Fahrzeug in den Einsatz fahren.

Der geplante Umbau des Feuerwehrgebäudes kommt in die entscheidende Phase. Die Realisierung steht im Jahre 2006 bevor. Es ist geplant, den Atemschutzraum in den Bereich des Werkhofes zu verlegen. Dafür wird neben dem Lift in der Fahrzeughalle die Wand durchbrochen. Im heutigen Atemschutzraum wird der administrative Bereich mit Büros erweitert und auf dem gleichen Boden ein WC für die Damen eingebaut. Im Zuge des Umbaus wird die 19-jährige Telefonanlage ersetzt und der Bereich EDV erweitert.

Bei der Neueinteilung haben wir einige interessierte Personen begrüessen und über die Feuerwehr informieren dürfen. Es werden uns sicher sechs neue Feuerwehrleute durch die kommenden Feuerwehrjahre begleiten, gleichzeitig werden uns etwa gleich viele verlassen.

In der Führung und Organisation der Feuerwehr wird neu Urs Baggenstos als zweiter Vizekommandant seine Aufgaben wahrnehmen. Chef 2. Zug wird Erich Herzog.

Einmal mehr haben wir unsere Aufgaben als Milizorganisation professionell erledigt. Dazu habt ihr alle mit eurem Einsatz beigetragen, was nicht selbstverständlich ist und daher einen besonderen Dank verdient. Nur weil jeder Einzelne von euch im kameradschaftlichen Team die Ausbildung mitmacht, die Herausforderung im Einsatz annimmt und schlagkräftig die gestellte Aufgabe erfüllt, kann ich als Kommandant im Namen der Feuerwehr Cham mit Stolz zurückblicken und festhalten: Aufgaben erfüllt! Ich danke euch herzlich für den geleisteten Einsatz.

Fürs das kommende Jahr wünsche ich euch allen Gesundheit, Erfolg und viele gemütliche und gesellige Stunden im Kreise der Familie und Bekannten. Ich freue mich wiederum auf eure schlagkräftige Unterstützung im neuen Jahr.

## Schon ist wieder ein Feuerwehrjahr vorbei



**Kaum sind die Jahresziele definiert und die entsprechenden Lektionen vorbereitet ist das Jahr wieder vorbei. So kommt es einem manchmal vor, doch beim genauen Hinschauen respektiv Reflektieren stellt man fest, dass vieles getan wurde. Sehr wichtig ist jedoch zu erkennen was gut war und in welchen Bereichen noch Verbesserungspotential liegt. Ich habe die meisten Übungen persönlich besucht und aus diesem Blickwinkel bewertet.**

*von Roland Scherer*



Ich bin überzeugt, dass die Feuerwehr Cham einen sehr guten Ausbildungsstand hat und jedes Jahr ihre Ziele und Vorgaben so definiert, um diesen Stand halten und verbessern zu können. Unser oberstes Ziel ist uns zu verbessern und immer und zu jeder Zeit eine, den heutigen Anforderungen entsprechende, einsatzstarke, effektive und effiziente Feuerwehr zu sein. Dies bedingt der Wille, Schwachstellen zu erkennen und Massnahmen zu definieren.

gen. Dies ist ein kleiner Aufwand jedoch mit grosser Wirkung.

Der Sammelplatz klar kennzeichnen und nach jedem ausgeführten Auftrag sich wieder dort zu besammeln ist wichtig und einzuhalten. Dies wird auch sehr gut von allen eingehalten. Doch auch hier habe ich eine Verbesserung erkannt. Der Standort muss so gewählt werden, dass dieser im Blickfeld vom Einsatzleiter ist.



Das Retablieren ist einer der Bereiche, der unbedingt verbessert werden muss. Einwandfreies Material ist die Grundlage für den erfolgreichen Einsatz. Dies wurde bereits im November anlässlich der Kaderübung thematisiert und Massnahmen definiert. Eine wichtige Erkenntnis von allen ist, dass das gute Funktionieren des Retablierens bereits beim Planen der Lektion beginnt. Genügend Zeit und klare Verantwortlichkeiten müssen gegeben sein. Jetzt liegt es an uns allen, dies für das nächste Jahr zu verbessern.

Die vorgegebenen Lektionsziele zu erreichen ist wichtig und anzustreben. Bei Nichterreichung muss kritisch hinterfragt werden, welche Umstände dazu geführt haben und welche Massnahmen einzuleiten sind. Wichtig ist jedoch bei jeder Lektion, dies ist ein grosses Anliegen von mir, dass die grundlegenden Ziele die nicht explizit genannt wurden aber immer gegeben sind (z.B. fachgerechtes Bedienen des Gerätes usw.) immer eingehalten werden.

Zum Schluss möchte ich allen für das vergangene Jahr danken. Ich und das gesamte Kommando sind überzeugt, dass wir wieder einen Schritt nach vorne gemacht haben. Dank vielen Aktivitäten, aber nicht zuletzt wegen der Kritikfähigkeit, die wir uns in den letzten Jahren angeeignet haben, sind und werden wir besser.



Das Kader der Feuerwehr Steinhausen und der Feuerwehr Cham an der gemeinsamen Übung im September.

Klare, unmissverständliche Aufträge sind ein weiterer wichtiger Faktor welcher unsere Effektivität und Effizienz beeinflusst. Wir dürfen uns Missverständnisse nicht erlauben, dies kann verheerende Auswirkungen beim Ausführen unsers Auftrages haben. Wichtig ist, dass bei jedem erhaltenen Auftrag der Auftragsempfänger diesen wiederholt. So erhält der Auftragsgeber automatisch die Bestätigung und kann eine Korrektur respektiv Richtigstellung anbrin-

# Gedanken führen zu Taten – Taten führen zu Ergebnissen

**Mach etwas, weil du es tun willst – und du wirst bessere Ergebnisse erzielen. Wenn du eine Arbeit erledigen musst, die du nicht magst, sagen wir mal Schläuche aufrollen – wie gehst du an diese Arbeit? Sagst du dir: „diese blöde Arbeit, ich muss Schläuche aufrollen“? oder sagst du dir „ich will diese Schläuche sauber retablieren, dass wir wieder einsatzfähig sind“?**

von Urs Amrein

Zwei kleine Wörter, wollen und müssen, machen in unserer Einstellung zu einer Aufgabe einen grossen Unterschied aus. Wenn wir etwas tun müssen, machen wir das in der Regel, widerwillig und halbherzig. Wenn wir dagegen eine Aufgabe in Angriff nehmen, weil wir sie erledigen wollen, dann tun wir das mit Energie und Lust. Wir sind mit ganzem Herzen dabei. Das zeigt sich auch in den Ergebnissen.

Vielleicht kommen wir nie dahin, dass es uns Spass macht, Schläuche aufzurollen – aber es gibt mehrere Gründe dies zu

wollen: Weil es befriedigend ist, wenn die Arbeit erledigt ist, weil wir sicher sind, dass der nächste der die Schläuche benutzt mit einsatzfähigem Material arbeiten kann. Es gäbe noch mehrere Gründe, die kannst du dir selber denken.

Also es ist sehr einfach, wenn ich etwas will geht dies viel einfacher, als wenn ich etwas muss. Teste dies doch einmal aus, du kannst dies bei irgendeiner Arbeit tun in der Freizeit, am Arbeitsplatz oder in der Feuerwehr. Das Ergebnis wird dich überzeugen.



Autsch! - Was bei einem Zug zu schnell gehen musste, spürte der andere Zug bei seiner Übung. Statt geplante 8 Minuten für das Verlegen einer 400m-Leitung, war gut eine Stunde notwendig! Zum Glück war es kein Ernstfall.





## Villette 3

von Franz Trottmann

Schon bei der grossen Einsatzübung am 28. September konnte sich das neue Transportfahrzeug bewähren. Hier ein kurzer Steckbrief:

Modell:	Mercedes Sprinter DK 416 CDI 4x4
Radstand:	3'550 mm
Hubraum:	2'685 cm <sup>3</sup>
Leistung:	156 PS
Getriebe:	Automatik, Sprintshift
Antrieb:	Allrad
Nutzlast:	1'670 kg
Gesamtgewicht:	4'600 kg
Plätze:	7
Spezielles:	Brücke mit Hebebühne

### Bemerkung

Das Fahrzeug ist als Lastwagen eingelöst und darf nur mit der entsprechenden Prüfung gefahren werden!



Das neue Transport- und Zugfahrzeug ersetzt den Landrover. Der Landrover wurde 1985 angeschafft und erfüllte somit 20 Jahre seine Dienste bei der Feuerwehr Cham. Er wurde an eine Privatperson weiterverkauft.

Der neue Sprinter „Villette 3“ ist mit seiner Hebebühne von grossem Nutzen. Immer öfter kommt es vor, dass Unwetter über un-

ser Land ziehen. Dann wird unsere Hilfe an mehreren Orten gleichzeitig benötigt. Wir sprechen dann von einem Mehrfacheinsatz. Bei einem solchen Ereignis ist die Disposition sehr wichtig. Mit einem Fahrzeug wie der neue Sprinter, können die Trupps und Geräte effizient auf die einzelnen Schadenorte verteilt werden. Das schnelle Be- und Entladen war für uns noch nie so einfach.

## Leitungsnummerierung

von Franz Trottmann

Die neue Leitungsnummerierung mit Klettverschluss ermöglicht effizientes Befestigen der Nummern beim Arbeiten mit Handschuhen.



# Neuer Chemielüfter

von Franz Trottmann

Der neue Hochleistungslüfter der Feuerwehr Cham ist mit „EX“-geschützten Steckern und Kabelrollen à 30 m und 50 m Kabel ausgestattet. Der „Kabelsalat“ entfällt somit. Das Abrollen geht wesentlich schneller und einfacher und die Kabel sind für den Transport des Gerätes besser geschützt. Der bestehende Lüfter steht natürlich weiter zur Verfügung.



Bestehender: Tempest Lüfter GVZG



Kabel anfällig auf Verletzung



Neu: Tempest Lüfter FW-Cham 2005

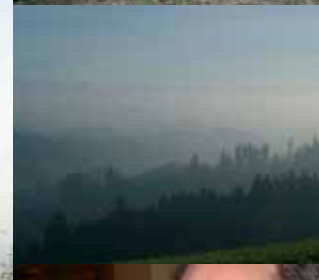


Steckeranschluss













## Impressionen

- Seite 8 Ausflug 3. Zug
- Seite 9 Ausflug 2. Zug
- Seite 10 Curlingplausch Kommando  
Zuger Messe

Weitere Fotos sind auf unserer Homepage [fw-cham.ch](http://fw-cham.ch) in der Galerie zu finden.





## Wenn Feuerwehrmänner Dessous nähen

**Auch aussergewöhnliche Kurse gibts an der Klubschule Migros. Nicht schlecht staunte die Centerleiterin der Klubschule Migros Zug, Ruth Odermatt, als sich für den Dessous-Nähkurs drei Herren anmeldeten. Ein übler Scherz?**

aus dem Migros Magazin Nr. 40, vom 4. Oktober 2005

Leicht verunsichert fragte sie die Kursleiterin an, ob denn auch Herren an diesem Kurs teilnehmen könnten. Kursleiterin Roswitha Costa war sofort begeistert, dass sich auch Männer für diesen Nähkurs der besonderen Art interessierten.

### Reizvoller Stoff

Sollte jemand doch noch leichte Zweifel an der Absicht der drei Männer gehegt haben, so lösten sich diese spätestens auf, als die mit Spitzen und Seide bewaffneten Herren sich zum Kursbeginn einfanden. Freudig offenbarten Enzo, Harald und Patrick, dass sie für ihre Partnerinnen Dessous nähen wollten.

An den künftigen Abenden wurde fortan unter fachkundiger Anleitung reizvoller Stoff nach raffinierten Modellen zugeschnitten, genäht, gezügelt und Spitzen verarbeitet. Die liebevoll selbst genähten String-Tangas, Negligés und Bustiers dürften die drei Frauen hoch erfreut haben! Auf die Frage, wie die Freunde denn auf die Idee gekommen waren, sich für einen Dessous-Nähkurs anzumelden, meinte Enzo: «Wir machen jedes Jahr einen speziellen Kurs zusammen. Letztes Jahr lernten wir Bier brauen.»

### Witzige Situationen

«Manchmal kommt es zu echt witzigen Situationen: Als wir die Stoffe und Spitzen einkauften, mussten die Verkäuferinnen immer wieder ins Hinterzimmer verschwinden, wenn sie Kichern und Lachen nicht länger unterdrücken konnten», berichtete



„Spitzenleistung“ - Patrick Morgenegg und Enzo Dileo sind Handwerklich begabt.

*„Unser nächstes gemeinsames Projekt ist Synchronschwimmen“*

Patrick schmunzelnd. Und nächstes Jahr? «Unser nächstes gemeinsames Projekt ist Synchronschwimmen», verriet Enzo. Keine Frage, dass das muntere Trio auch damit Erfolg und jede Menge Spass haben wird! Sollte auch Sie mal die Lust aufs Aussergewöhnliche packen, empfiehlt sich z. B. der neue M-Budget-Kochkurs.

Oder machen Sie sich mit Alphorn, Jodeln und Büchel fit für den nächsten Alpaufzug! Mit dem Barmixer-Kurs werden Sie echt zum Shaker! Diese und weitere Kurse gibts bei der Klubschule Migros!



## Ausgezeichnete Homepage

**Zum erstenmal wurde vom Schweizerischen Feuerwehrverband und der Firma Dräger Safety ein Homepage-Wettbewerb durchgeführt.**

von Urs Baggenstos

195 Webseiten von Schweizer Feuerwehren wurden für diesen Wettbewerb gemeldet. Diese wurden zunächst von einem Webspezialisten auf die folgenden fünf Kriterien beurteilt:

- Informationsgehalt
- praktischer Nutzen
- Benutzerfreundlichkeit
- Aktualität
- Gesamteindruck

Das Ergebnis war eine Zwischenrangliste. Diese wurde von 19 Websites mit maximal einem Punkt Differenz deutlich angeführt. Diese 19 Internet-Präsenzen wurden im zweiten Schritt durch eine dreiköpfige Jury nochmals hinsichtlich aller fünf Kriterien bewertet.

Insgesamt konnten 30 Websites nicht bewertet werden, da diese zum Zeitpunkt der Jurierung entweder technisch nicht zugänglich, aus lediglich einer Seite bestanden, keine Webseite im eigentlichen Sinne darstellte oder zu viele fehlerhafte Links und/oder Inhaltselemente aufwiesen.

Von den restlichen Teilnehmern erhielten 44 Websites zwei Helme, 87 erhielten drei Helme, weitere 22 wurden mit vier Helmen ausgezeichnet und zu „fünfhelmesiten“ wurden 12 ernannt. Von diesen 12 wurden bloss die ersten 6 konkret rangiert. Die Feuerwehr Cham errang mit der Internetseite [www.fw-cham.ch](http://www.fw-cham.ch) ebenfalls fünf Helme und gehört somit zu den Top 12.

Aus dem Kanton Zug wurden gleich zwei Internet-Präsenzen mit fünf Helmen ausgezeichnet. Das Gasschutzkorps der freiwilligen Feuerwehr Zug ([www.gs-k.ch](http://www.gs-k.ch)) erreichte nämlich den ersten Rang.

Dass das gute Abschneiden der Zugerseiten nichts mit der Finanzkraft der Region zu tun hat, beweist unsere Homepage. Sie wurde ohne Sponsoring und auf freilliger Basis erstellt. Einzig die Providerkosten müssen berappt werden.

Die sechs besten Seiten im Überblick:

1. [www.gs-k.ch](http://www.gs-k.ch)
2. [www.fwgetu.ch](http://www.fwgetu.ch)
3. [www.feuerwehr.li](http://www.feuerwehr.li)
4. [www.feuerwehr-meilen.ch](http://www.feuerwehr-meilen.ch)
5. [www.feuerwehrworb.ch](http://www.feuerwehrworb.ch)
6. [www.feuerwehr-wettingen.ch](http://www.feuerwehr-wettingen.ch)

Und die nicht rangierten Top-12er:

- [www.fwluzern.ch](http://www.fwluzern.ch)  
[www.feuerwehr-tww.ch](http://www.feuerwehr-tww.ch)  
[www.feuerwehr-wiesendangen.ch](http://www.feuerwehr-wiesendangen.ch)  
[www.feuerwehr-uster.ch](http://www.feuerwehr-uster.ch)  
[www.feuerwehr.li/triesen](http://www.feuerwehr.li/triesen)  
und eben [www.fw-cham.ch](http://www.fw-cham.ch)





# Unsere Homepage

## Was ist der Sinn und Zweck unseres Internetauftritts? Für was brauchen wir dennoch ein Informationsblatt?

von Urs Baggenstos

Es ist uns vom Feuerwehrkommando ein Anliegen, schnell und transparent über die aktuellen Geschehnisse rund um die Feuerwehr Cham zu informieren. Die Internettechnologie ist dazu ein preiswertes und effizientes Medium. Wir können damit eine breite Öffentlichkeit erreichen. Jeder der daran Interessiert ist, kann sich die Information nach seinen Bedürfnissen abholen.

Die „Dorfspritze“ ist ein Informationsblatt, welches sich dem näheren Umfeld der Feu-

erwehr Cham widmet. Es enthält exklusive Berichte welche sich nur zu einem kleinen Teil mit den Informationen unserer Homepage überschneiden.

Im Weiteren erreichen wir noch längst nicht alle via Internet. So können wir mit der „Dorfspritze“ die wichtigsten Infos zwar zeitversetzt aber fokussiert an den Mann bringen.

Das Informationsangebot im Internet unter der Internetadresse [www.fw-cham.ch](http://www.fw-cham.ch)

zeigt auf, wie wir organisiert und strukturiert sind. Die jeweiligen Ausbildungsziele sind ebenso zu finden, wie der komplette Terminplan aller relevanten Daten.

Auf der Einstiegsseite (Homepage), sind sofort die aktuellsten Neuigkeiten (News), die letzten Einsätze und die anstehenden Termine der kommenden Tage ersichtlich. In den News werden grössere Ereignisse kurz beschrieben oder auf umfangreichere Änderungen der Website hingewiesen. Auch aktuelle und wichtige Informationen sind dort zu finden.

Wer sich für die Entstehungsgeschichte unserer Feuerwehr interessiert, kann diese und andere Episoden unter der Rubrik „Geschichte“ nachlesen.

Es gibt noch viel mehr zu sehen und es ist auch geplant, das Informationsangebot weiter aus zu bauen. Besuchen sie die Seite und hinterlassen sie im Gästebuch ihren Eindruck.



## Auszug aus dem Feuerwehrreglement der Gemeinde Cham anno 1885

### Befugnisse des Feuerwehrhauptmanns.

Der Feuerwehrhauptmann kommandiert und leitet die gesamte Feuerwehr bei Proben und Brandfällen selbständig, hat jedoch auf die Wünsche und Ansichten des Feuerrates Rücksicht zu nehmen.

Er kontrolliert die Korpschefs und nimmt deren Rapporte und Absenzlisten entgegen.

Er trifft die nötigen Massregeln gegen Wiederausbruch des Feuers und entlässt im Einverständnis mit dem Feuerrat, nach erfolgter Abdankung, die einzelnen Korps.

Ist der Feuerwehrhauptmann nicht auf dem Brandplatz anwesend, so übernimmt das zuerst eingetroffene Mitglied des Feuerrates die Obliegenheiten desselben. Ist kein Mitglied des Feuerrates anwesend, so übernimmt der Spritzen-Chef desjenigen Bezirks, in welchem der Brand ausgebrochen ist, die betreffenden Funktionen.

### Besoldung

Für Dienstverrichtungen bei Brandfällen in der Gemeinde Cham werden keine Entschädigungen bezahlt. Bei Proben wird allen Aufgebotenen und Anwesenden Mannschaften per Mann 50 Cts. vergütet.

Bei Brandfällen ausser der Gemeinde Cham wird den ausrückenden Mannschaften per Mann 1 Fr. bezahlt.

Haben die Spritzenmannschaften und übrigen Arbeits-Korps bei einem Brandfall in der Gemeinde auf Befehl des Feuerrates nach der Abdankung noch auf dem Brandplatz zu arbeiten, so erhalten die hierzu speziell beordneten Mannschaften eine Entschädigung von Fr. 1.- per Mann und Viertelstag. Für Reinigung der Spritzen wird jedem dazu beordneten Pompier 3 Fr. per Tag, resp. Fr. 1.50 per halben Tag vergütet.

### Strafen

Dienstpflichtige, welche bei Proben oder Brandfällen ohne genügend nachgewiesene oder begründete Ursachen an den ihnen angewiesenen Plätzen nicht erscheinen oder zu spät eintreffen oder ihre Plätze und Korps vor dem Apell ohne Erlaubnis der Chefs verlassen, oder die ihnen vorgeschriebenen Geräte nicht mitbringen, verfallen in Busse, und zwar:

Feuerräte und Korps-Chefs in eine solche von 2-4 Fr.

Feuerwehrleute in eine von 1-2 Fr.

Im Wiederholungsfall soll die Busse verdoppelt werden.

Dienstpflichtige, welche gegen ihre Vorgesetzten Ungehorsam, Widersetzlichkeiten oder sonstige Ungebürlichkeiten im Dienst sich zu Schulden kommen lassen, oder solche, welche erwiesenermassen einen Feuersausbruch bemerken und nicht sofort Alarm machen, werden in eine Busse von 3-5 Fr. verfällt. Der Feuerrat leitet die Klage mit bezüglichen Anträgen begleitet an den Einwohnerrat, welcher definitiv die Bussen ausspricht.

Entschuldigungen müssen binnen nächsten 48 Stunden nach dem Brandfall oder der Übung bei den betreffenden Korps-Chef gemacht werden, welche die angebrachten Entschuldigungsgründe auf dem Rapport vorzumerken haben.





## Einsätze zweites Halbjahr 2005

Stand vom 12. Dezember 2005 - Komplette Liste auf [www.fw-cham.ch](http://www.fw-cham.ch)

Nr	Datum	Zeit	Ereignis	Typ	Pikett Aufgebot
105	10.12.2005	09:21	Küchenbrand Löbernstrasse	Brand	Kdo, Tag
104	04.12.2005	03:38	Brandmeldeanlage Knonauerstrasse	Fehlalarm	Kdo, Nacht
103	26.11.2005	23:38	Rauchentwicklung Knonauerstrasse	Fehlalarm	Kdo, Nacht
102	26.11.2005	20:13	Brandmeldeanlage Hinterbergstrasse	Fehlalarm	Kdo, Nacht
101	26.11.2005	16:36	Brandmeldeanlage Knonauerstrasse	Fehlalarm	Kdo, Tag
100	25.11.2005	02:13	Brandmeldeanlage alte Steinhauserstr.	Fehlalarm	Kdo, Nacht
99	23.11.2005	13:26	Elektrobrandgeruch Rumentikon	Brand	Kdo
98	22.11.2005	03:09	Wasserleitungsbruch Gartenstrasse	Elementar	Kdo
97	19.11.2005	13:05	Brandmeldenlage Hinterbergstrasse	Fehlalarm	Kdo, Tag
96	16.11.2005	23:36	Brandmeldenlage Dorfplatz	Fehlalarm	Kdo, Nacht
95	06.11.2005	20:18	Elektrobrand Sinslerstrasse	Brand	Kdo, Nacht
94	31.10.2005	02:07	Brandmeldeanlage Schönau	Fehlalarm	Kdo, Nacht
93	26.10.2005	13:00	Wasser Untermühlestrasse	Elementar	
92	25.10.2005	02:41	Rauchentwicklung Seeblick	Brand	Kdo, Nacht
91	24.10.2005	18:23	Brandmeldeanlage Hinterbergstrasse	Fehlalarm	Kdo, Nacht
90	20.10.2005	10:04	Brandmeldeanlage alte Steinhauserstr.	Fehlalarm	Kdo, Tag
89	12.10.2005	12:02	Brandmeldeanlage Rigistrasse	Fehlalarm	Kdo, Tag
88	26.09.2005	13:18	Brandmeldeanlage St. Andreas	Fehlalarm	Kdo, Tag
87	25.09.2005	20:44	Moped-Brand Sportanlage Röhrliberg	Brand	Kdo
86	20.09.2005	23:59	Rauchentwicklung Zugerstrasse	Fehlalarm	Kdo, Klein
85	18.09.2005	16:44	Brand Baum Teuflibach	Brand	
84	18.09.2005	14:35	Rauchentwicklung Einstellhalle Brunnmatt	Brand	Kdo, Tag
83	14.09.2005	03:49	Wasserleitungsbruch Knonauerstrasse	Elementar	Kdo
82	12.09.2005	10:00	Techn. Hilfeleistung Rebstock	Techn. Hilfeleistung	
81	08.09.2005	11:27	Brandmeldeanlage Hinterbergstrasse	Fehlalarm	Kdo, Tag
80	02.09.2005	10:40	Wasserwehr Kirchplatz	Elementar	
79	01.09.2005	13:15	Tech. Hilfeleistung Langackerstrasse	Techn. Hilfeleistung	
78	27.08.2005	11:53	Brandmeldeanlage St. Andreas	Fehlalarm	Kdo, Tag
77	25.08.2005	18:30	Wasserwehr Wasserstand See und Lorze	Elementar	
76	25.08.2005	15:00	Wasserwehr Kirchbühl	Elementar	
75	24.08.2005	09:30	Wasserwehr Retablieren	Elementar	
74	23.08.2005	18:00	Wasserwehr Retablierung diverse Orte	Elementar	
72-73	22.08.2005	12:32	Unwettereinsätze	Elementar	Kdo
71	22.08.2005	11:30	Personentransport für Zivilschutz	Diverse	
65-70	22.08.2005	07:15	Unwettereinsätze	Elementar	Kdo
48-64	21.08.2005	19:50	Unwettereinsätze	Elementar	Kdo, Nacht
36-47	20.08.2005	10:35	Unwettereinsätze	Elementar	Kdo, Tag
35	10.08.2005	08:50	Rauchentwicklung Seestrasse	Brand	Kdo, Tag
34	03.08.2005	04:16	Brandgeruch Zugerstrasse	Brand	Kdo, Klein
33	31.07.2005	04:08	Brandmeldeanlage St. Andreas	Fehlalarm	Kdo, Nacht
32	26.07.2005	19:09	Liftrettung Eichstrasse	Techn. Hilfeleistung	Kdo
31	26.07.2005	08:34	Brandmeldeanlage Flurstrasse	Brand	Kdo, Tag
30	14.07.2005	20:50	Umgefallener Baum Sinslerstrasse	Elementar	Kdo
29	08.07.2005	11:45	Chemieunfall Riedstrasse	Chemiewehr	Kdo, Tag
28	06.07.2005	10:00	Tech. Hilfeleistung Röhrliberg	Techn. Hilfeleistung	
27	04.07.2005	14:50	Wasserwehr Pfad	Elementar	Kdo, Klein
26	02.07.2005	00:11	Brand Tumbler Rigistrasse	Brand	Kdo, Nacht
25	29.06.2005	09:05	Brand Kloster Heiligkreuz	Brand	Kdo, Tag
24	20.06.2005	11:19	Brandmeldeanlage Seestrasse	Fehlalarm	Kdo, Tag

# die letzte seite

## Jahresrapport 2006

Datum: Freitag, 20. Januar 2006  
Zeit: 19:30 Uhr  
Ort: Pfarreiheim Cham  
Tenu: dunkle Hose, FW-Hemd,  
FW-Krawatte

### Abfahrt Niederwil um 19:00 Uhr

**Route 1:** Niederwil - Oberwil - Langacker - Pfarreiheim

**Route 2:** Niederwil - Rumentikon - Hagendorn - Lindencham - Pfarreiheim

**Route 3:** Niederwil - Dürrbach - Friesencham - Lindencham - Pfarreiheim

### Taxidienst

Wie jedes Jahr betreiben die Motorfahrer einen Taxi-Service zum und vom Jahresrapport. Für die Hinfahrt, einfach an den Bushaltestellen der nebenstehenden Routen rechtzeitig bereitstehen und sich dem Fahrer zeigen. Die Rückfahrt erfolgt individuell nach Absprache.

**Andere Einstiegsorte** können direkt mit Erich Abt besprochen werden:

Tel: 041 - 781 0231  
Mobile: 079 - 256 3739

## Wir Gratulieren

### Zur Hochzeit



16. Juli, Herzog Erich und Bettina



20. August, Iten Patrick und Andrea



27. August, Käppeli Viktor und Claudia

### Zur Geburt

Sabine und Urs Wytttenbach  
Silvan, geboren am 26. Juni 2005

## Veranstaltungen

7. April 2006 Delegiertenversammlung  
Kantonaler Feuerwehrverband in Cham  
13. Juni 2006 Brandschutzkurs für Neuzuzüger  
26./27. Aug. 2006 Vilette-Fäscht

## Anschrift

Feuerwehr Cham  
Sinslerstrasse 36  
6330 Cham  
tel: 041 780 15 48

mail: [info@fw-cham.ch](mailto:info@fw-cham.ch)  
net: [www.fw-cham.ch](http://www.fw-cham.ch)

©2005 Feuerwehr Cham